



Schirmherr:
Lothar Binding, SPD – MdB

Gütesiegel Rauchfrei für engagierte Schulen

Das Rauchverbot in Schulen, von Berlin 2004 als erstem Bundesland eingeführt, hat sichtbar dazu beigetragen, dass die Zahl der rauchenden Schüler/-innen zurückgegangen ist. Damit ist aber noch nicht alles getan — engagierte Schulen geben sich nicht mit dem Verbot allein zufrieden, sie betreiben weiterhin aktive Prävention auf den verschiedenen Ebenen. Dafür verdienen sie eine Auszeichnung.

Was bedeutet ein „Gütesiegel Rauchfrei“?

Ein, zwei oder drei verliehene Sterne für besonderes Engagement in der Nikotinprävention können zeigen: wir tun was — oder als Anreiz dienen, noch besser zu werden. Die Anzahl der Sterne macht das präventive Profil der Schulen für alle sichtbar, auf der Schulwebsite, dem Schulflyer, dem Schulprogramm, dem Jahrbuch oder dem Briefkopf können die Erfolge der Anstrengungen klar demonstriert werden. Bereits **einen Stern** zu erhalten ist ein Erfolg, fordert aber alle Beteiligten heraus, im nächsten Schuljahr auf breiterer Ebene aktiv zu werden.

Wie erfolgt die Vergabe?

Der Verein „SmokeOut - Schule zum Durchatmen e.V.“ (als gemeinnützig anerkannt), hat zweiseitige Selbsteinschätzungsbögen für weiterführende und für berufliche Schulen erarbeitet. Dieser wird von einer Schularbeits-

gruppe nach bestem Wissen ausgefüllt. Eine unabhängige Jury aus Mitgliedern des Vereins, dem Lehrer, Ärzte und Mitarbeiter von Präventionseinrichtungen angehören, wertet die Ergebnisse aus und vergibt entsprechend der benannten Aktivitäten Sterne für besonderes Engagement. Auf Wunsch bekommt die Schule eine unterstützende Beratung, wie sie ihre Präventionsaktivitäten weiter voranbringen kann. So können aus einem Stern bei Intensivierung der Präventionsbemühungen im nächsten Jahr dann zwei oder drei Sterne werden.

Was wird bewertet?

Alle Aktivitäten, die auf Verzicht des Raucheinstiegs, Konsumreduzierung oder Rauchausstieg abzielen, bringen Punkte ein. Beispiele hierfür sind u. a.:

- die Teilnahme an dem Nichtraucher-Wettbewerb „Be Smart-Don't Start“,
- der Besuch einer Krankenhausabteilung für Lungenheilkunde mit Vortrag und Patienteninterview „Schüler in der Klinik“
- der Besuch von Lehrerfortbildungskursen,
- eine eigenständige Projektplanung von Schülergruppen,
- die Einbeziehung der Eltern,
- die Einrichtung einer Steuerungsgruppe Suchtprävention an der Schule,
- und manches mehr.

Wie geht es weiter?

Beim Erreichen von genügend Punkten erhält die Schule ein Zertifikat, das mit einer Preisverleihung einhergeht, Logo: siehe unten. Bewerbungen für das Gütesiegel in Form von Sternen sind zum Ende jedes Schuljahres möglich, nach drei Jahren ohne Neubewerbung erlischt der Anspruch auf die zertifizierten Sterne. Nikotinprävention ist keine Einzelaktion, sie lebt durch das Engagement aller am Schulleben Beteiligten und schafft ein gesundes Schulklima, in dem sich alle wohlfühlen können: „Eine Schule zum Durchatmen — SmokeOut“.

Kontakt:

heinz.kaufmann@berlin.de

Website:

www.smokeout-berlin.de

